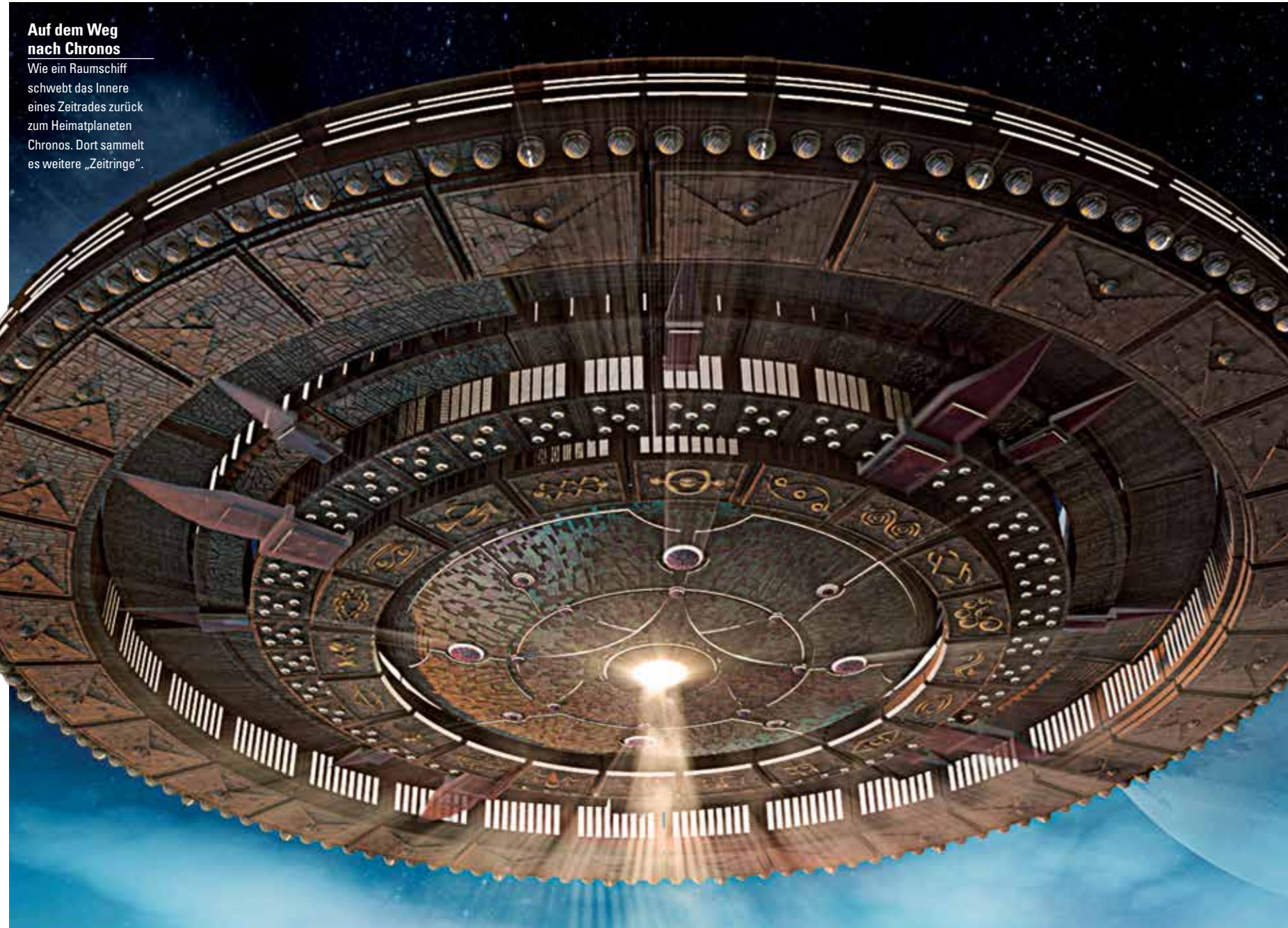


Auf dem Weg nach Chronos

Wie ein Raumschiff schwebt das Innere eines Zeitrades zurück zum Heimatplaneten Chronos. Dort sammelt es weitere „Zeitringe“.



Autor/Redaktion: Martin Heller // Bilder: Auro 3D, Lichtmond

Reise durch die Zeit

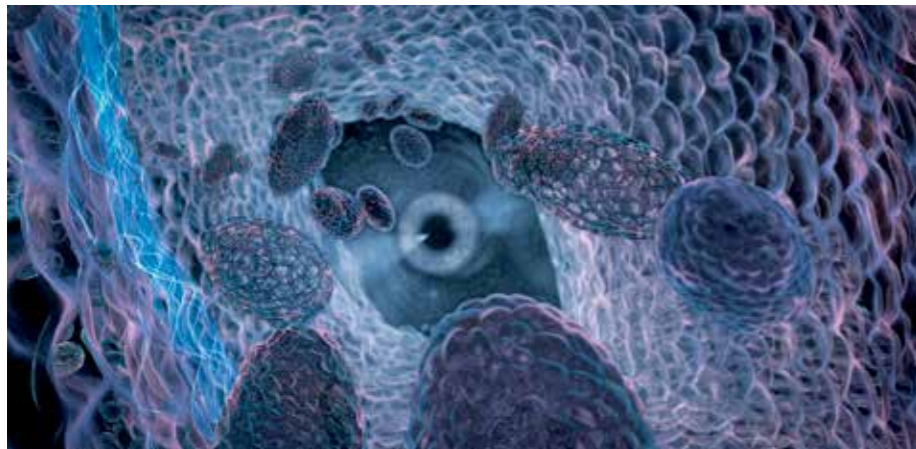
Mit dem dritten Teil des Multimediaprojektes Lichtmond erschaffen die Macher erneut eine Referenz für Heimkinos - und das sogar mit dem 9.1-Sound Auro 3D.

Nach dem ersten Teil „Moonlight“ besuchte die Lichtmond-Crew in Teil zwei das „Universe Of Light“. Die Musik-Blu-ray „Lichtmond 3 – Days Of Eternity“ nimmt den Zuschauer und -hörer nun mit auf eine Zeitreise. Das Wheel Of Time, also das Rad der Zeit, begibt sich auf den Weg zum Planeten Chronos. Der musikalische Ausflug des Münchener Pop-Projektes erstreckt sich über zehn Lieder, die in Surround und dem neuen Tonformat Auro 3D 9.1 gemischt wurden – begleitet von Gedichten und untermalt mit Animationen.

Qualitätssprung

Hauptsächlich ist Lichtmond ein ambitioniertes Klangexperiment: Das

dritte BD-Album gibt es in Stereo, 5.1, 7.1 und Auro 3D 9.1 mit Höhenkanälen. Die Schöpfer, Martin und Giorgio Koppehele, legten besonderen Wert darauf, dass die unterschiedlichen Mixe nicht automatisch als „Downmix“ des größten angefertigt wurden. Sie erstellten vielmehr jede Mischung separat und passten sie an die Möglichkeiten des Setups an. Das Ergebnis kann sich mehr als hören lassen. Schon die 5.1- und 7.1-Mischungen sind eine Raumklangreferenz. Der Klang umschließt den Hörer lückenlos, ist dabei aber nicht zu aufdringlich. Durch die breite Verteilung der Instrumente und Effekte bleibt das Geschehen stets durchhörbar und klar. Richtig Spaß macht die frequenzielle Bandbreite: Kristallklare →



Höhen und tiefes Donnerrollen reizen die Heimkinoanlage aus. Die Gedichte, die nicht auf Blu-ray Pure Audio und CD enthalten sind, werden wahlweise auf deutsch oder englisch vorgetragen.

Für Sie, liebe Leser, hat *video* im IFA-Demonstrationsraum von Auro bereits einen Höreindruck der 9.1-Mischung eingeholt. Der Klang wirkt wesentlich offener und natürlicher – beim Zurückschalten auf 7.1 fragt man sich, wie man ohne diese neue Räumlichkeit bisher eigentlich Spaß im Heimkino hatte. Besonders schön wirken Effekte wie Regen oder Gewitter, die auch in der Natur von oben zu erwarten sind. Auch seitliche Effekte kommen besser zur Geltung.

„Lichtmond 3“ sieht auch deutlich schicker aus als seine Vorgänger. Viele

Details sind hinzugekommen, und jede Menge optische Spielereien beleben die Landschaften von Chronos. Die 3D-Effekte sind makellos: Pop-Outs funktionieren wunderbar, werden aber nicht zu aufdringlich eingesetzt und sind frei von Ghosting. Beindruckend ist die grandiose Tiefenstaffelung, die das Gefühl der endlosen Weiten glaubwürdig vermittelt. Ein besonderes Schmankerl ist die Bewegtbildschärfe: Die Bewegungen sind für 24 Bilder pro Sekunde optimiert, sodass kein Zittern und Stocken zu entdecken ist. Glatter als hier können Bewegungen mit dieser Framerate nicht aussehen.

Animationen und Rechner

Die traumhaften Landschaften entstanden im spanischen Animations-

studio IMAGO-D. Ein Teil des Publikums wirft dem Lichtmond-Projekt vor, dass die Objekte und Texturen nicht auf dem aktuellen Stand der Technik sind. Zu spärliche Details, zu wenige Effekte, alles wirke etwas roh. Das stimmt durchaus – Animationsfilme von Pixar und Dreamworks sind technisch auf einem anderen Level.

Dass Lichtmond bei den 3D-Landschaften nicht die gleiche Qualität erreicht, hat einen simplen Grund: Rechenleistung. Den großen Produktionsfirmen stehen komplette „Renderfarmen“ zur Verfügung, also ganze Hallen voller spezieller Computer, die nur die Aufgabe haben, die fertigen Bilder aus den Rohdaten zu erstellen. Je aufwendiger die Effekte ausfallen und je höher die Auflösung ist, desto länger dauert der Rendervorgang. Vo-

luminöse Partikeleffekte wie Nebel, und Staub, Spiegelungen im Wasser, physikalische Berechnungen wie Lichtbrechung – all das sind „Prozessorkiller“. Zum Vergleich: Ein einzelnes HD-Bild in Lichtmond-Qualität auf einem durchschnittlichen Heim-PC zu rendern, kann locker eine Stunde dauern – gebraucht werden für die Blu-ray Disc 24 pro Sekunde.

„Lichtmond 3“ erscheint in fünf Formaten: CD, DVD, Blu-ray Disc, Blu-ray 3D und Blu-ray Pure Audio. Die letztgenannte Scheibe enthält wie die CD nur Ton. Dafür liegen die Tonspuren (2.0, 5.1, 7.1 und 9.1) in der höchstmöglichen Auflösung vor: je nach Format in 192 Kilohertz (kHz) oder 96 kHz. Mit entsprechendem Equipment kann hier das letzte Quäntchen Klang herausgeholt werden. ■



So funktioniert Auro 3D

Noch mehr Lautsprecher! Das 9.1-Setup von Auro 3D erfordert vier Höhenkanäle, die an der Decke über den Satelliten-Lautsprechern einer herkömmlichen 5.1-Anordnung Platz finden. Der offensichtliche Vorteil ist, dass Schallquellen jetzt auch nach oben wandern, zum Beispiel Regen oder ein vorbeifliegender Hubschrauber. Wie Wilfried van Baelen – Gründer der Galaxy Tonstudios, in denen Auro entwickelt wurde – erklärt, ergaben Feldversuche, dass zusätzliche Höheninformationen auch die Lokalisation seitlicher Phantomschallquellen stabilisieren. Ursprünglich sollte dieses Ziel mit der Erweiterung von 5.1 auf 7.1 erreicht werden, ohne großen Erfolg. *Video* kann bestätigen: Auro 3D funktioniert, beeindruckt und macht richtig Spaß!

Raus aus der Surround-Ebene

Die bisherigen Surround-Formate liefern den Sound nur auf einer horizontalen Ebene. Auro 3D erweitert den Klang mit vier Lautsprechern an der Decke.

video REFERENZ

Lichtmond 3 – Days Of Eternity



Eine klare Technik-Referenz: Die dritte Lichtmond-Blu-ray holt alles aus der Heimkinoanlage heraus. Die 3D-Effekte sind sauber und absolut frei von Ghosting. Bewegungen sind flüssig, und die Bildschärfe ist makellos. Der Surround-Sound beansprucht alle Kanäle. Dabei stechen jedoch nicht nur einzelne Effekte hervor, sondern die konsistente Räumlichkeit schließt den Hörer angenehm gleichmäßig ein. Inhaltlich können die Meinungen auseinandergehen: Von philosophisch angehaucht bis völliger Kitsch reichen die Ansichten. In den Gedichten und Bildern steckt zumindest eine Geschichte, die allerdings nicht im Vordergrund steht. MH

Ambient-Pop / Deutschland 2014 / 50 Min. FSK 0 Regie Martin und Giorgio Koppehele Disc BD 50 Bild 1,78:1 (1080p24, AVC / MVC) Ton Auro 3D 9.1 (Englisch), DTS-HD MA 7.1 (Deutsch), DTS-HD MA 5.1 (Deutsch), DTS-HD MA 2.0 (Deutsch) Untertitel Keine Extras Bonus song, Featurette Verleih Blu Phase Media VÖ: 10.10.

Bild: Extras: Ton: Film:



Die Blu-ray Pure Audio funktioniert wie eine CD: Selbst für die Navigation ist kein Bild nötig. Die Tonspuren haben Auflösungen von 192 Kilohertz bei 24 Bit (5.1, 2.0) und 96 Kilohertz bei 24 Bit (9.1 und 7.1). Um den Unterschied zu hören, braucht man gute Technik – die man dann aber bis zur Grenze ausreizen kann. Als Bonus gibt es alle Songs als FLAC- und WAV-Dateien zum Download. MH

Ambient-Pop / Deutschland 2014 / 50 Min. FSK 0 Disc BD 25 Ton Auro 3D 9.1 (Englisch), DTS-HD MA 7.1 (Englisch), DTS-HD MA 5.1 (nur Musik als „Chill-out-Mix“), DTS-HD MA 2.0 (Englisch) Untertitel Keine Extras Bonus songs, Download der Lieder als Dateien Verleih Blu Phase Media VÖ: 10.10.

Ton: Extras:



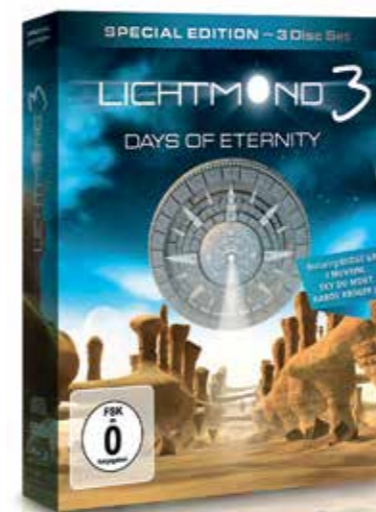
Die Audio CD enthält zwei Bonus-titel und zusätzlich drei Single Mixes, verzichtet aber auf gesprochene Gedichte.



Schöpfer fremder Welten

Familienbetrieb: Hinter dem Projekt Lichtmond stehen die Brüder Martin und Giorgio Koppehele aus München. Unterstützt werden sie unter anderem durch ihre Frauen Suna, die Gesangsmelodien und englische Lyrics schreibt, und Gabi, die sich um die deutschen Gedichte kümmert. Allesamt sind sie Vollblutmusiker und produzieren Lichtmond in einem Münchener Vorort im hauseigenen Tonstudio. Dort erschaffen sie virtuelle Universen und versuchen den Zuschauer in diese hineinzuziehen – mit beachtlichem Erfolg: Neben Gold- und Platin-Auszeichnungen in Deutschland erreichten sie erste Plätze in den Amazon 3D Musik Charts und den Musik-Video Charts in Deutschland. Als Full-Dome-Projektion wird Lichtmond im Planetarium Hamburg gezeigt, weitere Spielorte sollen folgen. Auch international gibt es Erfolge, etwa den China 3D Excellence Award. Sogar prominente Gäste leisten ihren Beitrag: Sky Du Mont und Hardy Krüger junior sprechen in Teil drei, Midge Ure (Ultravox) co-komponierte und sang den Song „Endless Moments“ ein.

GEWINNSPIEL



Special Edition gewinnen!

Wir verlosen zehn Exemplare der 3-Disc-Special-Edition von „Lichtmond 3 - Days Of Eternity“, die aus CD, Blu-ray 3D und Blu-ray Pure Audio besteht!

Unter www.video-magazin.de/Lichtmond anmelden und folgende Frage beantworten:

- Welches neue Tonformat enthält Lichtmond 3?
A) Dolby Atmos
B) Audyssey DSX
C) Auro 3D

Teilnahmeschluss: 04. November 2014. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

